



Blick nach vorn



Jörg
Bruchmüller

Beim Erscheinen dieser Ausgabe sind die Wahllokale der Personalratswahlen gerade geschlossen worden. Die Ergebnisse der Wahlen waren mir beim Schreiben dieser Zeilen natürlich noch nicht bekannt. Ich bin aber zuversichtlich, dass wir in allen Bereichen gut abgeschnitten haben, denn wir haben uns als einzige Gewerkschaft/Berufsvertretung innerhalb unserer Polizei nachhaltig und vor allem kämpferisch für die Belange der Kolleginnen und Kollegen eingesetzt. Die vielen öffentlichen Veranstaltungen, Aktionen und Demonstrationen haben ein breites Medienecho erfahren, was nicht immer den Beifall der Landesregierung entlockte.

Dabei ist die GdP sich treu geblieben. Das Wahlkampf motto: **kritisch – unabhängig – kompetent** war vor dem Hintergrund einer teilweise nervenaufreibenden Auseinandersetzung mit einer Politik nach Gutsherrenart treffend gewählt.

Ich möchte es daher nicht versäumen, mich im Namen unserer GdP zeitnah bei allen Kolleginnen und Kollegen zu bedanken, die uns ihr Vertrauen geschenkt haben und weiterhin den Auftrag geben, in den Personalräten ihre Interessen zu vertreten.

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle aber auch bei Funktionsträgern, ohne deren Mitarbeit und Betreuung vor Ort unsere GdP nicht diese hervorragende Wertschätzung erfahren würde.

Mit diesem Dank verbinde ich gleichzeitig den Blick nach vorn, denn in der gegenwärtig schwierigen politischen Lage müssen wir auf Verhandlungspartner setzen, die es mit der Polizei und ihren Beschäftigten ernst meinen.

Sonntagsreden vor Wahlkämpfen und bei Festveranstaltungen sind hinlänglich bekannt, aber ordentliches Einkommen, familiengerechte Arbeitszeit und gegenseitiger Respekt wohl eher der Ausdruck einer ehrlich gemeinten Wertschätzung der Kolleginnen und Kollegen.

Da ist es naheliegend, an die aktuelle Tarifrunde zu denken. Um die eigentliche Dimension (polizei-)gewerkschaftlichen Handels zu begreifen, muss ich allerdings an das letzte Jahr erinnern. Bundesweit wurde das schlechteste Tarifergebnis im öffentlichen Dienst in Hessen verordnet. Schlimm genug, dass sich Berufsvertreter des Beamtenbundes nicht zu schade waren, diesen schlechten Deal mitzumachen. Genützt hat es einigen, da bin ich sicher.

Unser Selbstverständnis besteht darin, eben nicht abgehängt zu werden. Das gelingt nur gemeinsam, mit Verbündeten, mit Tariffähigkeit und Tariffähigkeit. Der Wiedereintritt in die Tarifgemeinschaft der Länder (TdL) ist der einzig richtige Weg. Wer glaubt, ohne Flächentarifverträge langfristig seine Ziele zu erreichen, wird nach meiner Auffassung zerrieben werden.

Tarifverhandlungen mit dem Ziel einer spürbaren Einkommenssteigerung und deutlicher Reduzierung der Wochenarbeitszeit müssen endlich auch in Hessen geführt werden.

Die GdP ist am Ball. Wir verhandeln gemeinsam mit ver.di und GEW und sind bei allen Spitzengesprächen zwischen ÖD-Gewerkschaften und Landesregierung präsent.

Ich bin sicher, dass wir ein besseres Ergebnis erzielen als der Beamtenbund (DPolG). Daran lassen wir uns messen – vor und nach der Personalratswahl.

Jörg Bruchmüller



Eine für Alle!

Kritisch

Unabhängig

DANKE,
für das entgegengebrachte
Vertrauen!

Personalratswahl 2008

26. – 29. Mai



Schlagfertig? – aber richtig . . .

„Wie sehen Sie denn aus? Gab es die Hose nicht in Ihrer Größe???“

oder: „Fahr doch weg mit deinem Stauverursacher!“

aber auch: „Diesen Vorschlag können Sie doch unmöglich ernsthaft hier vorbringen. Was hat Sie denn da geritten?“

Jeder von uns befand sich mit Sicherheit schon einmal in einer der genannten oder in ähnlichen Situationen. Da wird man – nichts Böses ahnend – auf einmal direkt und persönlich angegriffen.

Auf der Autofahrt gefällt einem anderen unser Fahrstil nicht; beim Einkaufen ärgert sich ein anderer über den letzten, von uns in Anspruch genommenen Parkplatz.

Oder man hatte sich tagelang auf eine bestimmte Besprechung vorbereitet, wird während der Veranstaltung mit einer unsachlichen Gegenmeinung konfrontiert und innerhalb weniger Sekunden verliert man ganz schnell sein originäres Ziel aus den Augen.

Manchmal mehr – manchmal weniger (abhängig von der Tagesform und anderen äußeren Umständen) könnte man dann einfach aus der Haut fahren. Dem anderen einmal so richtig die Meinung sagen, das würde einem selbst gefallen und für den Moment sicher auch gut tun.



Gruppenfoto

Doch was ist danach?

Die Referentin des Seminars „Selbstverteidigung mit Worten – Schlagfertigkeitstraining“, Frau Claudia Grötzebach, die auch gleichzeitig entspanntes, effektives und ganzheitliches Lernen (Suggestopädie) trainiert, zeigte in der Zeit vom 7. bis 9. April 2008, wie man nicht aggressiv, aber dennoch wirkungsvoll in solchen Situationen reagieren kann.

Nicht schlecht staunten wir Teilnehmerinnen und Teilnehmer, mit welchen verschiedenen Möglichkeiten man auf die unterschiedlichsten Angriffe reagieren kann. Auch wenn man einiges intuitiv bereits angewandt hatte, so konnte ein jeder von uns aus dem Seminar profitieren und seinen persönlichen Nutzen daraus ziehen.

Begegnet man seinem Gegenüber am besten mit einer stummen Geste oder mit einem zweiseitigen Kommentar? Ignoriert man den Angriff komplett oder leitet man besser geschickt auf ein neues Thema um? Sollte man Klartext reden oder doch eine Interpretation vorziehen?

Anhand zahlreicher Beispiele und Gruppenübungen konnten wir die vielfältigen Methoden ausprobieren und unmittelbar die Reaktionen wahrnehmen.

Neugierig geworden???

Dieser Lehrgang ist wirklich mehr als zu empfehlen!!! Eine Hilfe für Beruf und Alltag . . .

Conny Jehnert, Fulda



Gruppenarbeit



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe: Landesbezirk Hessen

Geschäftsstelle:
Wilhelmstraße 60a
65183 Wiesbaden
Telefon (06 11) 99 22 7-0
Telefax (06 11) 99 22 7-27

Redaktion:
Ewald Gerk (V.i.S.d.P.)
c/o Gewerkschaft der Polizei
Landesbezirk Hessen
Wilhelmstraße 60a
65183 Wiesbaden

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Forststraße 3 a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Anzeigenleiter: Daniel Dias
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 31
vom 1. Januar 2008

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6446



„DEM TOD INS AUGEN SEHEN“

Polizei-Bildungs-Seminar im Bonifatiushaus Fulda

Angesichts der weitgehenden Verdrängung des Todes in unserer Gesellschaft, der oft beobachteten Hilflosigkeit und Verlegenheit bei Todesfällen war das Ziel des Seminars, Information und Anstoß zu geben für eine eingehende Beschäftigung mit der Materie in Vortrag und Gesprächsrunde. Als Referenten standen dabei Polizeidekan Msgr. Roland Knott und Diözesanpolizeiseelsorger und Diakon PHK Fred Langefeld zu fachlicher Information und als Gesprächspartner zur Verfügung. Unterstützt wurden sie von Polizeipfarrer Heinrich Matthias Schild aus Fliesen.

Das Seminarangebot umfasste die Behandlung der Schwerpunkte:

- Religiöse Dimension des Todes
- Medizinische Aspekte des Todes
- Menschliche und rechtliche Seiten des Todes
- Umgang der Polizei mit dem Tod
- Psychologische Bewältigung des Todeserlebnisses

Vom Inhalt her ein „todernstes“ Thema. Doch der Tod als unausweichliches Ereignis im Leben des Menschen spielt im Berufsalltag der Polizei eine ganz besondere und tiefgreifende Rolle. Um diesem Anliegen und Themenschwerpunkt um Sterben und Tod gerecht zu werden, hatte das Bonifatiushaus dieses Bildungsseminar angeboten.

Sehr „lebendige“ Vorträge und Gesprächsrunden ließen das Seminar wieder ein voller Erfolg werden. Da waren sich die Teilnehmer alle einig. Hervorzu-



Gruppenfoto auf der Treppe des Bonifatiushauses in Fulda.

heben ist das hohe Engagement der Referenten. Allen voran Polizeidekan Roland Knott mit seinen fast 80!! Lenzen. Er wird sich nun leider aus Altersgründen etwas zurückziehen. Einzigartig wie frisch er noch wirkt und sich in das Seminar einbrachte. Ihn wird man in den zukünftigen Seminaren ganz sicher vermissen.

Nicht fehlen durfte natürlich die traditionelle Wanderung am Donnerstagnachmittag und der anschließende gemütliche Abend in der „Scheune“ des Bonifatiushauses. POK a. D. Udo Merten hatte wieder eine schöne Wanderung zusammengestellt. Diesmal führte sie zum Ulmenstein. Die Teilnehmer waren auch hiervon wieder begeistert, doch hatten manche nicht das rechte Schuhwerk dabei, so dass es hier und da nasse und kalte Füße gab. Doch beim gemütlichen Abend war das alles wieder vergessen. Die „guten Geister“ des Bonifatiushauses hatten auch in diesem Jahr ein herrliches kalt-warmes Buffet hingezaubert,

und mit einem Fässchen „Schwarzer Hahn“ war das Abendbrot rundum gelungen. Genauso wie die übrigen Tage. Die Verpflegung und die gesamte Logistik im Bonifatiushaus waren hervorragend. Nicht fehlen durfte natürlich die traditionelle Einführung der „Neuen“. So lernten sie doch erstmals in ihrem Leben den „Pisquavit“ kennen. Eine Kreation von Polizeidekan Roland Knott. Ein Aquavit mit Sardellen und Salz. Zunächst etwas gewöhnungsbedürftig, doch dann schmeckt es nach mehr. An die schönen Stunden des gemütlichen Abends werden sich alle Teilnehmer noch gerne erinnern.

Am Freitag wurde das Seminar ausgewertet und endete mit einem Gottesdienst in der Kapelle des Bonifatiushauses. Nach dem Mittagessen hieß es dann Abschied nehmen.

Alle waren sich einig: Hier müssen wir uns im nächsten Jahr wieder treffen.

*Lothar Luzius,
Mittelhessen*

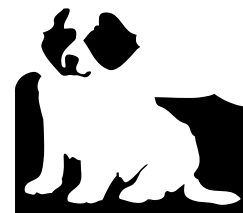


Referent Monsignore Roland Knott

Anzeige

www.hundebox.de

Werner Tiertransportbehälter
Bunsenstraße 19
34127 Kassel
Telefon: 0561/86 17 453
Telefax: 0561/ 86 17 454
kontakt@hundebox.de



Hundeschwimmwesten, Hundeschuhe, Hundeboxen



Letzte Sitzung vor den Neuwahlen

Die letzte Sitzung des Hauptpersonalrats in dieser Wahlperiode fand am 9. Mai im Präsidium für Technik, Logistik und Verwaltung (PTLV) statt.

Auf der Tagesordnung standen keine neuen und großen Vorgänge mehr. Sondern es wurden noch offene Vorgänge aus vorangegangenen Sitzungen größtenteils abgearbeitet.

Die letzte Sitzung sollte man auch mal dazu nutzen, um Rückschau zu halten, um die Personalratsarbeit der letzten vier Jahre in Erinnerung zu rufen. Personalratsmitgliedern, die für die kommende Wahlperiode nicht mehr kandidieren, Danke für ihre Arbeit zu sagen.

Auch Landespolizeipräsident Norbert Nedela ließ es sich nicht nehmen, an der letzten HPR-Sitzung teilzunehmen. In seinen Ausführungen dankte er allen Personalratsmitgliedern für die geleistete und engagierte Arbeit.

Diese wird überwiegend zusätzlich zu den normalen dienstlichen Tätigkeiten wahrgenommen. Nicht nur angenehme Entscheidungen stehen auf der Tagesordnung des Hauptpersonalrats, oft auch Vorgänge, die kritische Anmerkungen hervorrufen.

Mit der Neufassung des Personalvertretungsgesetzes (HPVG) wurde die Zahl der Freistellungen erheblich reduziert. Dies macht sich auch in der Betreuung der Polizeibeschäftigten bemerkbar. Darüber hinaus ist landauf und landab festzustellen, dass viele Führungskräfte Personalratsarbeit nicht im gebotenen Umfang würdigen. Obwohl das Land Hessen in der Rotationsrichtlinie für den höheren Dienst die Mitarbeit im Personalrat als förderliche Verwendungsbreite ansieht, wird sie in diesem Maße bei der Polizei nicht als solche betrachtet.

gdp/eg

Landespolizeipräsident Norbert Nedela (rechts) berichtete im Hauptpersonalrat über Aktuelles aus dem Bereich der Polizei. Links: HPR-Vorsitzender Henning Möller.



Selbstverteidigungsseminare



Wir laden alle Kolleginnen und Kollegen ein, die SV-Kenntnisse aufzufrischen. Ziel ist es, Altes in Erinnerung zu rufen und Neues auszuprobieren!

Wann?

Samstag, 21. Juni 2008

Beginn: 13:00 Uhr – Ende: ca. 17:00 Uhr

Wo?

Internationales Taekwon-Do Center Hanau

Kurt - Blaum - Platz 7

63450 Hanau

Telefon 06181/ 498622

<http://www.taekwon-do-hanau.de/>

Anmeldung bitte unter:

junge-gruppe-hessen@gdp-online.de

oder telefonisch unter:

0157/ 716 717 88

Für Mitglieder ist die Teilnahme kostenlos.

Für Nichtmitglieder werden 10,-€ Unkostenbeitrag erhoben.

Bitte Sportkleidung mitbringen.

Weitere Information erhältlich per Mail oder unter der o. a. Rufnummer.



Neue Telefonnummer!

**ElternGemeinschaft
Kiddy e. V.
(Kindertagesstätte)**

**Wiesbadener Straße 99
55252 Mainz-Kastel
Tel. 0 61 34/95 87 67
Fax 0 61 34/95 87 22**



DIENSTBEKLEIDUNG

Leichter Anorak ist in der Entwicklung

Wer kennt sie nicht? Die leichte Outdoor-Jacke, die wasserabweisend und winddicht und vom Frühling bis in den Spätherbst angenehm zu tragen ist.

In der letzten HPR-Sitzung stellte der Inspekteur der Polizei, Udo Münch, den Prototyp einer solchen leichten Jacke vor. In den wärmeren Jahreszeiten, in denen der Anorak zu warm ist, fehlt es bislang an einem adäquaten Bekleidungsstück. Regen- und winddicht, leicht und angenehm zu tragen, sollte die Jacke sein. Mit der Strickweste darunter ist sie eine geeignete Oberbekleidung fast das ganze Jahr über.

Angelehnt an den gelben Anorak für die Polizeiabteilungen und Verkehrsdienste sollte die Jacke auch dem Gesehenwerden Rechnung tragen. Wie groß der retroreflektierende Anteil an der Gesamfläche als ausreichend bewertet sein wird, soll während eines Trageversuchs ermittelt werden.

Mit Hochdruck wird derzeit an einer solchen Jacke gearbeitet. Nach der Fertigstellung mehrerer Varianten ist beabsichtigt, dass diese in unterschiedlichen Organisationseinheiten Probe getragen werden. Nach dem Probelauf wird auf Grundlage der Erfahrungsberichte der



Die Rückseite des neuen leichten Anoraks.

Kolleginnen und Kollegen das abschließende Modell gefertigt und zur Auslieferung bereitliegen.

Mit der Einführung der neuen blauen Uniform ist die Bekleidungskommission nicht einfach aufgelöst worden, sondern



Der Inspekteur der Polizei, Udo Münch, stellte den ersten „Rohentwurf“ des neuen leichten Anoraks vor. Dabei erläuterte er ausführlich die nach derzeitigem Stand noch angedachten Veränderungen.

beschäftigt sich fortwährend mit der Fortentwicklung und Verbesserung der Dienstbekleidung. Der neue leichte Anorak ist Beleg dafür.

gdp/eg

LESERBRIEF

Vor 25 Jahren: Amoklauf in Eppsteiner Schule

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,
am 3. Juni 2008 jährt sich zum 25. Mal der fürchterliche Tag, an dem der Amokschütze Karel Ch. in der Eppsteiner Freiherr-vom-Stein-Gesamtschule ein grauenvolles Blutbad anrichtete.

Er war in das Schulgebäude eingedrungen und erschoss sinnlos die Kinder **Stefanie Herrmann, Gabriele Siebert und Benito Martinez** sowie den Lehrer **Hans-Peter Schmitt** und unseren Kollegen **Gisbert Beck**.

Weitere 13 Kinder und der Lehrer **Franz-Josef Gelhaar** wurden angeschossen und überlebten teils schwer verletzt.

In der Vergangenheit sind viele dieser furchtbaren Taten in Schulen geschehen, was mich Euch bitten lässt, zum einen eine würdige Erinnerung zu veröffentlichen und zum anderen dieses tragische Ereignis zum Anlass zu nehmen, unser Mitgefühl und unsere Anteilnahme den Angehörigen gegenüber zu zeigen.

Ich danke schon jetzt allen, die an diesem Tag den Angehörigen, Freunden und Bekannten und der Eppsteiner Freiherr-vom-Stein-Gesamtschule ihr Mitgefühl zeigen werden.

Mit kollegialen Grüßen

Dieter Both

LETZTE MELDUNG

Höchste Zeit!

Die GdP fordert die geschäftsführende Landesregierung auf, im Vorgriff auf eine geplante Rückkehr in die TdL die Wochenarbeitszeit der Polizeibeschäftigten unverzüglich auf unter 40 Stunden zu reduzieren.

Nach dem Bericht von Innenminister Bouffier vom 8. 5. 2008 haben wir Polizeibeschäftigte in den letzten vier Jahren den Landshaushalt mit über 100 Millionen Euro entlastet.

In den aktuellen Spitzengesprächen unter Beteiligung der GdP wurde von uns kein Zweifel daran gelassen, dass die Reduzierung der Wochenarbeitszeit für uns eine Kernfrage ist.



Ein letztes Mal im Hauptpersonalrat

Am 9. Mai dieses Jahres fand für Heinz Homeyer, Frankfurt, die letzte HPR-Sitzung in seiner aktiven Polizeilaufbahn statt. In den weit mehr als 25 Jahren Personalratsarbeit hat man schon viel erlebt – freudige und bittere Entscheidungen hinnehmen müssen.

Heinz Homeyer, der Anfang der 80er-Jahre mit seiner Laufbahn im Personalrat beim Polizeipräsidium als Nachrücker begann, wurde schnell zu einer festen Größe im Gremium. So stand es für die Frankfurter GdP außer Frage, dass Heinz Homeyer bei der Personalratswahl 1985 einen der Spitzenplätze einnahm. Mit der Pensionierung des langjährigen Frankfurter Personalratsvorsitzenden Wilfried Panteleit wurde Heinz Homeyer für Personalratstätigkeiten vom Dienst freigestellt. Die Freistellung hatte er bis letztes Jahr inne und machte für seinen Nachfolger im Personalrat, Wolfgang Link, Platz.

Seit seiner Freistellung im Frankfurter Personalrat war Heinz Homeyer auch Mitglied im Hauptpersonalrat der Polizei. Er ist nie ein Bequemer gewesen! Seine Arbeit stand stets unter dem Leitspruch: „Es muss dem Schutzmann auf der Straße dienen“. Pragmatische Lösungen finden und dadurch die Motivation der Beschäftigten nicht nur erhalten, sondern auch noch zu erhöhen, war stets sein Ziel. Von juristisch verklausulierten Regelungen hält er nichts!

Untrennbar von seinem personalrätlichen Engagement war und ist sein gewerkschaftliches Engagement in der GdP. Bereits 1965 trat Heinz Homeyer in die IG Metall ein und wechselte zunächst als junger Schutzmann in die ÖTV über. Mit Eintritt der GdP in den DGB wurde Heinz Homeyer auch Mitglied in der GdP. Für Heinz Homeyer ist es wichtig, dass eine Gewerkschaft nicht nur isolierte Klientelpolitik betreibt und sich dadurch in die Abhängigkeit der politisch Handelnden begibt, sondern die Verankerung des Gewerkschaftsgedanken in der Gesellschaft. Dies war und ist sein Antrieb für das starke Mitwirken im hessischen DGB. In nur wenigen Jahren stieg Heinz Homeyer in Frankfurt bis zum Bezirksgruppenvorsitzenden auf und war auch aktiv im GdP-Landesvorstand tätig. Ende November 2008 geht Heinz Homeyer mit Erreichen der Alters-



Heinz Homeyer.

grenze in den Ruhestand. Eine Dienstzeitverlängerung steht für ihn außer Frage. Man muss wissen, wann man für die jüngere Generation Platz zu machen hat.

Er geht gerne in den Ruhestand, denn er weiß, dass seine Nachfolger das Erreichte bewahren und für die Mitglieder neue Erfolge erstreiten werden.

Nur eines beklagte Heinz Homeyer bei seiner letzten HPR-Sitzung. Personalratsarbeit wird bei vielen Führungskräften der hessischen Polizei immer noch nicht als gleichwertige Tätigkeit angesehen. Wer sich personalrätlich und gewerkschaftlich engagiert, wird für viele dienstliche Funktionen und Tätigkeiten als nicht geeignet eingestuft.

gdp/eg



GdP-Seminare im zweiten Halbjahr

In diesem Jahr veranstaltet die GdP Hessen wieder interessante Seminare.

Rhetorik-Seminar Schlagfertigkeitstraining

Termin: 9. bis 11. Juni 2008

Ort: Willingshausen-Zella,

Teilnehmer: Interessierte Gewerkschaftsmitglieder, die bereits ein Grundseminar besucht haben.

Fahr- und Sicherheitstraining

Termin: Samstag, 16. 8. 2008

Ort: Verkehrsübungsplatz der Verkehrswacht Rheingau-Taunus,

Teilnehmer: Interessierte Gewerkschaftsmitglieder.

Rhetorik-Aufbau-Seminar

Termin: 29. 9. bis 1. 10. 2008

Ort: Willingshausen-Zella,

Teilnehmer: Interessierte Gewerkschaftsmitglieder, die bereits ein Grundseminar besucht haben.

Stressmanagement – ein Seminar für Frauen in der GdP

Termin: 28. bis 29. Oktober 2008

Ort: Willingshausen-Zella,

Teilnehmer: Ein Seminar der GdP-Frauengruppe für Frauen in der GdP.

Hinweis: Anmeldungen bitte an die GdP-Geschäftsstelle in Wiesbaden oder unter www.gdp.de/hessen



GdP-RADTOUR 2008

GdP radelt Ende Juli durch Nordosthessen

Ende Juli veranstaltet die GdP wieder eine 4-tägige Radtour.

Die Tour führt durch die reizvolle Landschaft Nordosthessens. Start und Ziel wird diesmal im Bereich Eschwege sein.

Die Tourdaten:

27. 7. 2008 – Anreisetag bis 14.00 Uhr, danach 80 km

28. 7. 2008 – 120 km

29. 7. 2008 – 120 km

30. 7. 2008 – 80 km Abreisetag ab 18.00 Uhr

Die Unkosten pro Teilnehmer betragen ca. 200 Euro.

Durch die starke Nachfrage im Vorfeld sind nur noch wenige Teilnahmeplätze frei.

Nähere Informationen bei:

Jörg Bruchmüller: 0178/ 210 95 90.



GRUPPENFOTO: Die Teilnehmer der Tour 2007.

EHRUNGEN

25-jähriges Gewerkschaftsjubiläum

- Robert Jamin**
Kreisgruppe PAST Wiesbaden
- Peter Peil**
- Thomas Krams**
- Manfred Demuth**
- Erik Burkard**, Kreisgruppe Wiesbaden
- Rudolf Brennecke**
Kreisgruppe Groß-Gerau
- Rosemarie Schutt**
- Paul Becker**
- Siegmar Bölling**
- Ralf Ansong**
- Martin Enz**
- Herbert Matzek**
- Jürgen Noack**
- Axel Pauli**
- Uwe Achart**, Kreisgruppe Main-Kinzig
- Gunther Auth**
- Michael Klobuczynski**
- Andreas Kretschmer**
- Frank Schmettke**
- Axel Wagner**
- Peter Tigges**
- Thorsten Wicke**
- Thomas Rininsland**
Kreisgruppe Kassel

40-jähriges Gewerkschaftsjubiläum

- Hans Weber**
- Willi Landmann**, Kreisgruppe Büdingen

- Otmar Jestädt**
- Jürgen Bodenbender**
- Karl Kowoll**
- Hans Mallon**
- Alois Ramerth**
- Norbert Schikowski**
- Ulrich Albert**
Kreisgruppe Main-Kinzig

50-jähriges Gewerkschaftsjubiläum

- Dieter Appel**
Kreisgruppe Büdingen
- Günther Zimmermann**
- Horst Mundt**
Kreisgruppe Groß-Gerau
- Heinz Pollmanns**
Kreisgruppe Main-Kinzig
- Horst Schirakowski**

- Volker Corcilus**
Kreisgruppe Kassel

60-jähriges Gewerkschaftsjubiläum

- Karl Schmittel**
Kreisgruppe PAST Wiesbaden
- Alfred Willnat**
Kreisgruppe Wiesbaden
- Hermann Lang**
- Franz Dörner**
- Adolf Richter**
Kreisgruppe Main-Kinzig

80-jähriges Gewerkschaftsjubiläum

- Martha Schönfeld**
Kreisgruppe Wiesbaden

ES VERSTARBEN

- Hermann Sutor**
- Gerda Benkert**
Kreisgruppe PAST Baunatal
- Arno Claas**
Kreisgruppe Dillenburg/Herborn
- Armin Reinhardt**
Kreisgruppe MTK
- Heinz Rosenberger**

- Albin Jörg**
- Walter Dieterle**
Bezirksgruppe Frankfurt a. M.
- Gerhard Schneider**
- Hans-Peter Kwiatkowski**
- Johanna Heine**
Kreisgruppe Kassel

Wir werden den Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.



Schon gehört? GdP-Haustarife fürs Handy bei uns!

Wenn Sie ein neues Mobiltelefon benötigen, sollten Sie sich unbedingt von der PSG Polizei Service Gesellschaft ein Angebot machen lassen, denn nur wir können Ihnen die begehrten GdP-Haustarife bieten.



Egal wohin...



Hauptsache mit uns!

Der Reiseservice mit Reisekostenzuschuss!
Exklusiv für GdP-Mitglieder, ihre Angehörigen und Fördermitglieder!
Buchen Sie über Ihre PSG (alle namhaften Veranstalter wie TUI, Neckermann, 1-2-fly ...) und **freuen Sie sich über einen beachtlichen Reisekostenzuschuss.**

Neues Auto!

Wie sicherlich vielen bekannt, vermittelt die Polizei Service Gesellschaft (PSG) ihren Mitgliedern zu sehr günstigen GdP-Haustarifen verschiedene PKW-Fabrikate, wie z.B. Opel, Ford, Volkswagen, BMW, Audi, Saab, Volvo, Honda, Mitsubishi und andere.

Sie fordern einfach bei uns ein Formular an, füllen es aus und erhalten in wenigen Tagen unser Angebot abzüglich der GdP-Konditionen.

Neues Fahren?



PSG Polizei Service Gesellschaft mbH Hessen
Info-Line: 06 11 / 9 92 27 30 • Info-Fax: 06 11 / 9 92 27 27
Internet: www.gdp-hessen.de • eMail: gdpHessen@t-online.de